

III.

Jerusalem.

Joseph in Ant. 7, 3. muthmaßet, daß Jerusalem einerley Ort mit Salem, Melchisedechs Sitz gewesen, und also bereits zu Abrahams Zeiten gestanden habe. In der Folge ward diese Stadt von den Jebusitern besessen, und scheint damals nur ein Schloß gewesen zu seyn, das Jebus genennt ward. David nahm sie diesen Völkern ab, und verlegte den Sitz des Reichs von Hebron dahin. Er besserte sie aus und befestigte sie, und legte auf dem dasigen Berge Zion, welcher Theil der Stadt Davidsstadt, hernach die Oberstadt oder der Obermarkt genennt ward, einen Pallast an. Hier ward er auch begraben. Von der Zeit dieser Erbauung an ward die Stadt Jerusalem statt Jebusalem genennt. Davids Sohn Salomon trug nach Jos. Ant. 8, 2. ein so großes zu Verschönerung der Stadt bey, daß sie mit den vornehmsten Städten des Morgenlandes wetteifern konnte. Er erbaute auf dem Berge Moriah, den er in viereckigter Form mit Mauern und Gewölben unterstützte, einen herrlichen Tempel, der von 2 Vorhöfen eingeschlossen war, und gegen ihm über in der obern Stadt einen Pallast, der ein Richthaus, das Haus der Königin, (das Haus vom Libanon) und Gärten in sich faßte, und durch einen Gang mit dem Tempel zusammen gehängt war. Er erweiterte auch die Stadt, erneuerte ihre verfallenen Mauern, und befestigte sie durch starke Thürme. Zwey Stadien davon legte er das Lustschloß E t t a an, das er mit Lustgärten und Wasserwerken versah, und erleichterte den Zugang zur Stadt durch